

Jahresbericht 2010 Museumsverbund Kanton Solothurn

1. Ausgangslage

Die Regierung des Kantons Solothurn verabschiedete am 25. November 2008 ein Strategiepapier zur Solothurnischen Museumspolitik. Gestützt auf dieses Dokument schlossen sich am 23. November 2009 die solothurnischen Museen und Sammlungen zu einem Verbund zusammen. Der Verbund soll Hilfe zur Selbsthilfe leisten und die Interessen der Museen vertreten. Der Vorstand nahm im Januar 2010 seine Arbeit auf. Das erste Betriebsjahr stand ganz im Zeichen der Aufbauarbeit. Zum einen musste die Arbeit des Verbundes konkretisiert werden, zum anderen mussten die vertraglichen Papiere bereitgestellt werden.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand hat im Jahr 2010 fünf Mal getagt. Die Sitzung finden immer in einem anderen Museum des Kantons statt. Dabei will der Vorstand die Museen, die er vertritt, kennen lernen. Bei diesem Kontakt sollen auch die Probleme und Lösungen der Museen zur Sprache kommen.

19. Januar im Ballyana in Schönenwerd: Der Vorstand nahm die Konstituierung vor, wie sie in den Statuten vorgesehen ist. Weiter wurde über die Aufgaben des Verbandes diskutiert und ein Schwergewichtsthema festgelegt. In den ersten Verbandsjahren wird das Thema „Sammeln / Sammlung“ aufbereitet.

9. März im Kunstmuseum Olten: Die Strukturen eines Internetauftritts, die Schaffung eines Expertenpool und einer Basisdatenbank zu den Museen wurden eingehend diskutiert.

18. Mai im Historischen Museum Olten: Viele Museen haben ein Problem mit der korrekten Lagerung ihrer Sammlung. Zum einen sind die Lagermöglichkeiten ungünstig, zum anderen fehlt das Geld, um aufwendige Investitionen zu tätigen. Anhand der Fotosammlung des Historischen Museum Olten haben wir die Lagermöglichkeiten und die Dokumentation (Inventarisierung) der Sammlungsstücke diskutiert.

10. August im Museum Altes Zeughaus Solothurn: Der Vorstand verabschiedete den Leistungsauftrag mit dem Kanton Solothurn. Gleichzeitig wurde auch das Budget 2011 genehmigt und beim Kanton eingereicht.

25. November im Dorfmuseum Nunningen: Der Vorstand besprach die Jahresplanung 2011. Im Zentrum steht das Jahrestreffen der Museen in Schönenwerd am 18. Juni 2011.

Dem Vorstand gehörten folgende Personen an:

- Präsident: Lukas Walter, Vizepräsident Stiftung Museum Grenchen
- Vizepräsident: Philipp Abegg, Präsident Stiftung Ballyana Schönenwerd
- Kassier: Kurt Schlatter, Heimatmuseum Dornach
- Aktuar: Ambros Hänggi, Dorfmuseum Nunningen
- Beisitzerin: Katja Herlach, Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts Olten
- Beisitzer: André Schluchter, Leiter Museum Schloss Waldegg

MUSEUMSVERBUND KANTON SOLOTHURN

Die Jahresversammlung wählte Christoph Voegele, Leiter Kunstmuseum Solothurn, und Andres Huber, Stiftungsratsmitglied Heimatmuseum Dornach in den Vorstand. Andres Huber löst Kurt Schlatter ab, der aus gesundheitlichen Gründen im Frühling 2010 zurücktreten musste. Somit sind nun alle Regionen des Kantons im Vorstand vertreten.

3. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist dem Kultur-Historischen Museum Grenchen angegliedert. Angela Kummer leitet die Geschäftsstelle in einem Anstellungsverhältnis mit zehn Stellenprozenten pro Woche. Ein Praktikant kümmert sich um anfallende administrative Arbeiten. Die Angliederung an einen bestehenden Museumsbetrieb ist sehr positiv, können doch so viele Synergien genutzt und eine grosse Präsenzzeit ermöglicht werden.

4. Jahresversammlung

Die Hauptversammlung fand am 6. September 2010 im Museum Blumenstein in Solothurn statt. Der Anlass stand ganz im Zeichen des Jahresthemas „Sammeln/Sammlung“. Nach einem kurzen statutarischen Teil präsentierten die Vorstandsmitglieder einen Einblick in die Vielseitigkeit der Sammlungstätigkeit. Erich Weber führte mit seinem Team das interessierte Publikum durch sein neues Depot. Dabei zeigte er, wie mit wenig Geld und viel Kreativität ein professionelles Depot realisiert werden kann. Beim anschliessenden Apéro fanden zahlreiche interessante Gespräche statt. Das Ziel, sich gegenseitig kennen zu lernen, erfüllte der Anlass.

5. Zusammenfassung / Fazit

Das erste Jahr bestand in erster Linie in Aufbauarbeit. Erste Strukturen konnten geschaffen werden. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Das erste Jahrestreffen mit den anderen Museen erfüllte die gesetzten Ziele. Die Museen haben eine Plattform, wo sie sich austauschen können. Diesen Austausch zwischen den Mitgliedern wollen wir in verschiedenen Formen weiter fördern.

6. Ausblick

Im zweiten Betriebsjahr nehmen wir aktiv am Internationalen Museumstag vom 15. Mai 2011 teil. Es ist eine Plattform, wo sich die Museen regional austauschen und eventuell zusammenarbeiten können. Die Webseite soll im ersten Drittel des Jahres realisiert werden. Die Arbeiten dazu sind auf gutem Weg. Parallel dazu realisieren wir die ersten Druckerzeugnisse. Dazu gehört ein Flyer zum Museumstag sowie ein Info-Flyer zum Verbund. Wichtig ist uns auch das zweite Museumstreffen mit der Jahresversammlung der angeschlossenen Museen. Die Beratungstätigkeit soll aufgegleist werden, damit die Museen und Sammlungen ihre Anliegen deponieren können.

23.02.2011 / akg und lwg